

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 4 (1946-1947)
Heft: 3

Rubrik: Warenkunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ber, wie Sie schreiben, klagt nun aber über Ohrenschmerzen. Darin liegt ja die Gefahr, *wenn eine Infektionskrankheit nicht zum Ausbruch kommt, werden die Gifte verschleppt*. Da hätten Sie nun mit *heissen Wickeln eingreifen sollen*, um die Masern richtig zur Blüte zu bringen. Wenn nun die Ohrenschmerzen wieder verschwunden sind, ist es gut. Träufeln Sie jedoch noch einmal wöchentlich zwei Tropfen *Plantago* in die Ohren des Kindes, damit es ja keinen Rückfall mehr gibt.

Interessante Berichte aus dem Leserkreis

Feinstoffliche Wirkung von Calcium-Komplex

Eine erfreuliche Mitteilung erhalte ich dieser Tage aus dem Aargau. Wie bereits in meinem Artikel über Tuberkulose mitgeteilt, masse ich mir nicht an, ein spezifisches Mittel gegen Tuberkulose zu besitzen, jedoch erhalte ich immer und immer wieder Zuschriften aus Sanatorien, wo Patienten, die den *Calcium-Komplex* und das *Galeopsidis* einnehmen, manchmal auch noch in Verbindung mit dem *Vitaforce*, derartige Fortschritte machen, dass die Aerzte erstaunt sind. Es ist wirklich wichtig, dass man bei der Tuberkulose-Behandlung ausser den Heilfaktoren von Höhenluft und vorsichtiger Sonnentherapie, nebst einer natürlichen Ernährung dem Körper auch die notwendigen Kalksalze zur Verfügung stellt. Die Aerzte schenken diesem Punkt vielfach zu wenig Beachtung oder geben die bekannten Präparate, grobstoffliche Kalkmittel, die vom Körper nicht wie gewünscht, aufgenommen werden. Auch die Calcium-Einspritzungen scheinen nicht den gewünschten Erfolg zu besitzen. Die feinstofflichen, d. h. biochemisch verarbeiteten Kalksalze werden in Verbindung mit den pflanzlichen, also vegetabilisch gebundenen Kalk vom Körper und zwar auch vom kranken Körper ganz anders aufgenommen als die grobstofflichen und wirklich assimiliert. Es ist deshalb notwendig und gehört in gewissem Sinn zur Ernährungstherapie, wenn man dafür Sorge trägt, dass Kalk in assimilierbarer Form gegeben wird, damit der Körper die ihm von der Natur gegebene Selbstheilung durchführen kann. Nachfolgendes Zeugnis ist in dieser Hinsicht interessant, und ich will es wörtlich wiedergeben:

W., den 4. Februar 1947

Auch kann ich Ihnen die recht erfreuliche Mitteilung machen, dass es meiner Frau ganz bedeutend besser geht mit ihrer Wirbel-Tuberkulose. Selbst der Chefarzt im Sanatorium war vom letzten Röntgenbefund sehr überrascht. Nachdem sie die das letzte Mal gesandten Blasenentropfen recht fleissig genommen hat, ist sie auch in dieser Beziehung von Schmerz und Beschwerden frei.

Hrn. H.

Die Wirkung von Calcium-Komplex auf das Zahnfleisch

Am 1. Februar 1947 erhielt ich von Herrn E. P. in Zürich ein Schreiben, worin mir folgendes bestätigt wird:

Ich habe das Gefühl, dass Ihr Calcium-Komplex viel besser ist als die übrigen Kalkpräparate, vor allem die Kalzium-Spritzen des Arztes. Ich habe dies nämlich auch an den Zähnen verspürt. Seit ca. drei Jahren war ich an den Zahnhälsen sehr empfindlich (beim Zahnfleisch). Ich vertrug keine gewöhnliche Zahnpasta vor Schmerz beim Zähneputzen. Als ich letztes Jahr vom Calcium-Komplex etwa drei Wochen lang eingenommen hatte, war diese schmerzhaft Erscheinung vollständig verschwunden und seither nie mehr aufgetreten.

Diese Mitteilung zeigt, wie ein biologisches Kalkpräparat überall da eingreift, wo ein Mangel vorhanden ist, sei es nun an den Knochen, den Zähnen, an der Lunge, den Drüsen oder sonstwo überall da, wo dieser wichtige Mineralstoffkalk notwendig ist, wird er ersetzt. Dies ist ein

weiterer Beweis, dass die konzentrierten, grobstofflichen Kalkpräparate den vorhandenen Mangel in keiner Weise zu decken vermögen, trotzdem das eingenommene Quantum den Mangel quantitativ vielfach um das zehner- oder hundertfache übersteigt. Es kommt nicht auf das Einnahmequantum des Kalkes an, sondern auf die Aufnahmefähigkeit d. h. auf die Form, in welcher der Kalk gegeben wird. Calcium mit *Urtica* enthält quantitativ sehr wenig Kalk und trotzdem wirkt sich infolge der feinstofflichen Verteilung die Einnahme dieses Kalkpräparates hervorragend aus.

Geburterleichterung

Soeben habe ich wieder aus Zürich einen Brief erhalten mit folgendem Inhalt:

Im übrigen möchte ich Ihnen auch noch sagen, dass meine Frau im Oktober 1946 das erste Kind zur Welt gebracht hat, innert einer Stunde und ohne Komplikation. Heute, nach vier Monaten sind beide gut daran. Sicher ist neben der Ernährung auch Ihr Hypericum-Komplex an diesem Erfolg beteiligt.

Hs. A.

Solche Mitteilungen erhalte ich öfters auch von Frauen, die früher sehr schwer geboren haben. Im Interesse der vielen werdenden Mütter, die mit Sorgen einer Geburt entgegensehen, möchte ich erneut auf die vorzügliche Hilfe dieses Mittels aufmerksam machen. *Wieso nun wirkt der Hypericum-Komplex geburterleichternd*, werden sich verschiedene Leserinnen fragen? Die Erklärung ist an und für sich sehr einfach, denn das genannte Mittel wirkt auf das Venensystem und bekanntlich werden die veneusen Blutgefässe während der Schwangerschaft ganz speziell stark belastet und zwar umso mehr, je näher es der Geburt entgegenggeht. Es ist deshalb nicht mehr als vernünftig, wenn Frauen, die mit *Krampfadern* zu tun haben, oder bei denen sich *Stauungen in den Venen*, eventuell sogar im Pfortadersystem gezeigt haben, beizeiten dafür sorgen, dass diesbezüglich etwas getan wird, um eine natürliche Regenerierung des Gefässsystems zu erwirken. Dadurch kann nämlich die *Gefahr für Thrombosenbildung und demnach auch das Eintreten von Embolien wesentlich verringert, ja sogar beseitigt* werden. Da viele Frauen nebst dem genannten Uebel noch einen Kalkmangel aufweisen, was sich während der Schwangerschaft auch sehr gerne an den *Zähnen* auswirkt, ist es angebracht, ausser dem *Hypericum-Komplex* auch den *Calcium-Komplex* mit *Urtica* einzunehmen, ein biologisches Kalkpräparat, welches leicht assimilierbar ist. Die vielen erfreuenden Berichte, die vor allem von Hebammen eingehen, könnten bestimmt viele Berufskolleginnen veranlassen, schwangere Frauen auf diese einfachen und natürlichen Mittel aufmerksam zu machen. Wenn man erfährt, was Frauen, vor allem Erstgebärende oft durchzumachen haben, dann fühlt man sich verpflichtet, so vielen als möglich diese einfache, gute, natürliche Hilfe zuteil werden zu lassen.

Warenkunde

Weizenkeime

Die Weizenkeime, diese kleinen, gelben couponfreien Flöcklein werden noch viel zuwenig beachtet und verwendet. Wenn alle Hausfrauen und Mütter wüssten, welch wunderbaren Nähr- und Heilwert die unscheinbaren Flöcklein besitzen, dann würden sie täglich Weizenkeime auf den Tisch ihrer Lieben bringen und fürs Birchermüesli regelmässig Weizenkeime verwenden. Auch die Mädchen und jungen Frauen werden Weizenkeime essen, wenn sie erfahren, welche Wunderkräfte in ihnen enthalten sind.

Die Weizenkeime besitzen ein hochwertiges Eiweiss und viel Fett, was bei der Rationierung von Fett immerhin eine gewisse Rolle spielen könnte. Wichtiger sind jedoch die feinen *Phosphate*, die darin enthalten sind, was für die *Nerven* eine Rolle spielt, denn gewisse Phosphorverbindungen sind für unsere Nervenzellen lebensnotwendig. Noch wichtiger als das soeben Erwähnte ist jedoch der

hohe Gehalt an Vitamin E. Was nun dieses Vitamin für unseren Körper zu bedeuten hat, das wollen wir kurz betrachten.

Vitamin E wird nicht umsonst das *Fortpflanzungsvitamin* genannt, spielt es doch in der Funktion und Entwicklung unserer Fortpflanzungsorgane eine wesentliche, ja man darf ruhig sagen, eine Hauptrolle. Da jedoch weder die Eierstöcke bei der Frau, noch die Keimzellen beim Manne lediglich Fortpflanzungsorgane sind, sondern auch für den *Gesamtstoffwechsel* d. h. für die Funktion aller Drüsen mit innerer Sekretion eine grosse Rolle spielen, hat auch Vitamin E noch eine weitere Bedeutung für den gesamten Stoffwechsel.

Unfruchtbarkeit der Frauen, bei denen eine anatomische Ursache nicht nachweisbar ist, kann vielfach durch den reichlichen Genuss von Nahrungsmitteln, die Vitamin E enthalten, behoben werden. Da Weizenkeime unter allen Nahrungsmitteln am meisten Vitamin E aufweisen, eignen sie sich am besten für eine solche Therapie. In 100 g guten Weizenkeimen sind ca. 30 mg reines Vitamin E enthalten.

Bei einer Neigung zu Frühgeburten sind Weizenkeime eines der allerbesten Heilmittel, und man könnte manchen Schmerz über den Verlust eines zu früh geborenen Kindes verhindern, wenn werdende Mütter genügend Weizenkeime essen würden.

Gegen die *Bangsche Krankheit* gibt es kein anderes spezifisch wirkendes Mittel unter den Vitaminpräparaten als Weizenkeime und das daraus gewonnene Weizenkeimöl. Bauern haben sicherlich schon beobachtet, dass das Verfüttern von Kleie (Chrüsch) das seuchenhafte Verwerfen weniger stark auftreten lässt. In guter Futterkleie, wie man sie vor dem Kriege hatte, waren die Keimlinge eben noch enthalten. Versuche mit dem Füttern von Futterkeimlingen bei Bangscher Krankheit haben ergeben, dass man mit der Zeit dem Bazillus Herr werden kann, denn *bei einer genügenden Zufuhr von Vitamin E wird der Körper mit der Zeit befähigt, den Bazillus zu vernichten*.

Mancherlei Periodenstörungen können durch eine Zufuhr von Vitamin E beeinflusst werden. *Frauen und Mädchen, die dick werden, weil die Eierstöcke nicht recht arbeiten, sollten viel Weizenkeime essen, und dazu noch Kräutersitzbäder nehmen*. Wenn die Fettleibigkeit nur von den Eierstöcken herrührt, dann wird die erwünschte schlanke, wenigstens doch die vollschlanke Linie bald wieder erreicht sein.

Manch eine drohende Verschüttung könnte wieder in Ordnung gebracht werden, wenn genügend Vitamin E, also Weizenkeime eingenommen würden.

Ausser den Weizenkeimen sind *Kopfsalat, Brunnenkresse und Sojabohnen* noch reich an Vitamin E, sodass bei all den erwähnten Leiden auch noch diese Naturprodukte gegessen werden sollten.

Bei mangelhafter Spannkraft, nach Ueberarbeitung, ja sogar bei neurasthenischen Zuständen als Folge von Onanie und ähnlichen Verirrungen wirken die Nahrungsmittel, die Vitamin E enthalten bei längerer Einnahme besser als alle teuren Medikamente. *Impotente sollen, bevor sie die Hoffnung aufgeben, eine längere Kur mit Weizenkeimlingen durchführen und gleichzeitig noch Kuhnebäder machen*. Sicherlich wird dadurch eine Hilfe eventuell sogar eine Heilung erzielt werden können. Die wissenschaftlichen Versuche von Vitamin E, dem sog. Tokopherol, haben ganz befriedigende Resultate erbracht. Interessant ist dabei, dass keine Schädigungen bei Ueberdosierung festgestellt worden sind.

Um der genannten Vorzüge wegen sollten alle Frauen und Mütter unbedingt regelmässig Weizenkeime auf den Tisch bringen, denn sie sind bei den Kindern für die normale Entwicklung der wichtigsten Drüsen von grossem Vorteil. Geschmacklich sind sie ausgezeichnet und zwar nicht nur aufs Müesli gestreut, auch auf dem Honigbrote schmecken sie besser als ein 20er Stückli vom Konditor.

1 Kilo GUSTO-Krafthaferflöckli besitzt den gleichen Nährgehalt (Cal.) wie 45 frische Hühnereier. Jedes Paket enthält 1 Gutschein.

Alleinhersteller:
Hafermühle Villmergen

DRUCK- SACHEN

für
jeden Bedarf
ein- und mehrfarbig
prompt und zuverlässig
aus der

Buchdruckerei
Isenegger & Cie.
Villmergen

Genug Fett

bekommt Ihr Körper, wenn Sie die mageren Butter- und Fettrationen strecken mit:

NUXO-HASELNUSSCREME

(Fettgehalt ca. 40 %)

100 g = Fr. —.80

NUXO-HASELNUSSPUREE

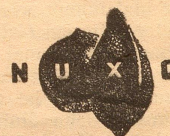
(Fettgehalt ca. 63 %)

150 g = Fr. 1.70

(WUS und Rabatt
inbegriffen)

Beide sind herrlich im Aroma, sehr nahrhaft und **couponfrei**. Verlangen Sie Kostproben und Verwendungsangaben bei Ihrem NUSSA-Lieferanten!

Zwei naturreine Spezialitäten von



J. KLAESI NUXO-WERK AG.
RAPPERSWIL

Aus dem **Flex-Sil** Dampf-
Kochtopf
jede Gabel voll ein Festessen!

von Tobels Reform-Sauerkraut

IST EXTRA

erhältlich in den Reformhäusern, wo nicht,
wende man sich an den Hersteller:

Reformhaus v. Tobel, Bern

UOLG-Traubensaft

*das edle alkoholfreie Tafelgetränk
mit hohem Gesundheitswert*

Redaktionelle Mitarbeiter:

Herr Willy Beyeler, Dr. der Chiropraktik
Herr Franz Duss, Masseur und Bademeister
Herr Knickeberg, Orthopäde

Verantwortlicher Redaktor: A. Vogel, Teufen